Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 80 (1986)
Heft: 5

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

«Der behinderte Mensch erinnert an das Wesentliche des Menschseins.» Irène Häberle legt in ihrer Meditation selbst dieses prophetische Zeugnis einer Behinderten ab. Unsere Freundin war Leiterin der Geschäftsstelle des schweizerischen Aktionskomitees für das Jahr des Behinderten 1981. In vielen Artikeln und Referaten hat sie es verstanden, das Wesentliche des Menschseins durch Werte der Offenheit, Solidarität, Liebe auszudrükken, die den herrschenden Wertvorstellungen von Leistung, Härte, Karriere diametral entgegenstehen.

Wenn der Behinderte an das Wesentliche des Menschseins erinnert, dann erscheint auch die Abtreibung aufgrund einer vorgeburtlich diagnostizierten Missbildung, ja die pränatale Früherkennung an sich, in einem neuen Licht. Es ist ein zutiefst inhumaner Raster, der da angelegt wird, um «wertes» und «unwertes» Leben zu unterscheiden, zumal er weitgehend dem Kriterium der «Rentabilität» eines Menschen folgt. Die Zeitschrift PULS der Behindertenbewegung hat dieses Thema unter dem Titel «Recht auf 'unwertes' Leben» im Februarheft 1986 aufgegriffen (Bezugsadresse: Ce Be eF-Sekretariat, Postfach 2527, 6002 Luzern). Unter anderen, sehr ernst zu nehmenden Stimmen warnt darin der bekannte Psychiater und Marxist Berthold Rothschild vor der Abtreibung zum Zweck einer «sozialrassistischen Bereinigung der Gesellschaft». Rothschild, der frühere PdA-Gemeinderat in Zürich, holt aber noch weiter aus und wirft der politischen Linken einen Mangel an «eigener Ethik» vor. Mit ihm unterhielt sich Manfred Züfle über diese Fragen. Die «Notate» des Gesprächs stehen zur Diskussion!

Am 22. März hat die vatikanische Glaubenskongregation eine zweite «Instruktion» über die Befreiungstheologie erlassen. Darin wird zwar nicht mehr die – von Bibel-, Sach- und Marxismuskenntnis ungetrübte – Verunglimpfung des ersten Dokuments (vgl. NW 1984, S. 289ff.) wiederholt. Aber der Vatikan tut sich nach wie vor schwer mit der Option für die Armen, wenn anders diese auch eine Option für den Befreiungskampf der Armen einschliessen müsste. Florian Flohr hat die neue Instruktion für uns gelesen und kommentiert. Ebenfalls aus befreiungstheologischer Sicht sucht Toni Steiner, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks, die philippinische Revolution zu deuten.

Als in der letzten Septembernummer unserer Zeitschrift Arnd Henzes Beitrag zur Friedensbewegung in der BRD erschien, äusserte ich den Wunsch nach einer solchen Standortbestimmung auch für die Schweiz. In den nächsten Wochen kommt nun ein Handbuch des Forums für praxisbezogene Friedensforschung heraus, das sich dieser Aufgabe unterzieht. Als Vorabdruck veröffentlichen wir den Schlussteil der Analyse von Thomas Bein und Ruedi Epple über die schweizerische Friedensbewegung.

Hansjörg Braunschweig plädiert in einem weiteren «Brief aus dem Nationalrat» für das Referendum gegen die dritte Revision des Asylgesetzes. Und die «Zeichen der Zeit» befassen sich mit den beiden letzten Menetekeln für die Gefahren der Grosstechnologie: mit «Tschernobyl» und der «Challenger»-Explosion. Den Spendenaufruf der Schweizer Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen in Nicaragua möchte ich ganz besonders zur Beachtung empfehlen. Hier wird Entwicklungszusammenarbeit nach dem «Schneeballeffekt» geleistet, indem nicaraguanische Baubrigaden dazu ausgebildet werden, nicht nur eigene Bauprojekte zu verwirklichen, sondern auch selbst die Ausbildung von Lehrlingen und jungen Arbeitern zu übernehmen.

Willy Spieler